

Ihr Kontakt zu uns

Anna M. Becker

E-Mail: beckeran@marburg-biedenkopf.de

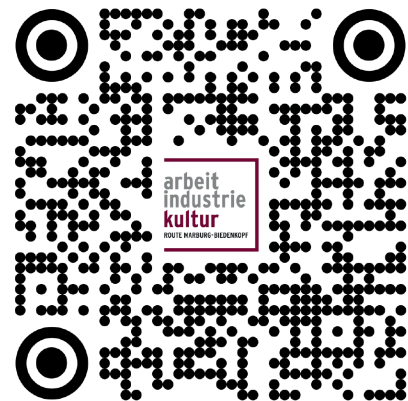
Tel.: 06421 405-1790

Dr. Markus Morr

E-Mail: mormm@marburg-biedenkopf.de

Tel.: 06421 405-1273

Weitere Informationen zur Route der Arbeits- und Industriekultur im Landkreis Marburg-Biedenkopf sowie zur Mitgestaltung künftiger Veranstaltungen finden Sie unter: www.marburg-biedenkopf.de/route



Impressum

Kreisausschuss Marburg-Biedenkopf

Stabsstelle Dezernatsbüro des Landrats

Fachdienst Kultur

Im Lichtenholz 60

35043 Marburg

Anna M. Becker

E-Mail: beckeran@marburg-biedenkopf.de

Tel.: 06421 405-1790

Fotos: Landkreis Marburg-Biedenkopf, Birte Gräser, YKK Deutschland GmbH, Elkamet Kunststofftechnik GmbH

Veranstaltungen

Ausstellungen, Erzählcafés, Stadtrundgänge,
Vorträge und Werksführungen

Der Landkreis Marburg-Biedenkopf organisiert mit der Route der Arbeits- und Industriekultur zahlreiche Veranstaltungen im Landkreis und zeigt damit, dass unsere ländlich geprägte Region eine reiche und vielfältige Arbeits- und Industriegeschichte vorzuweisen hat. Sie ist geprägt von Handwerkstraditionen, technischen Innovationen, Arbeitsmigration und unternehmerischem Pioniergeist.

In Zusammenarbeit mit den Akteuren der Routen-Standorte, den heimischen Industrie- und Handwerksbetrieben, Instituten, Vereinen und Einzelpersonen entstehen interessante Angebote, die einen spannenden Einblick in das Themenfeld bieten.

Ausstellungen, Führungen, Vorträge, Erzählcafés und Mitmachaktionen an historischen wie aktuellen Standorten eröffnen Besucherinnen und Besuchern neue Perspektiven auf die Arbeits- und Industriekultur des Landkreises.

Ein besonders authentisches Erlebnis bot zum Beispiel der Tag der offenen Tür in der Historischen Werkstatt Münchhausen. Denn zum ersten Mal war das Handwerk bei den Tagen der Industriekultur auf Mittelhesebene im Landkreis Marburg-Biedenkopf vertreten. In der ehemaligen Tischlerei Holzapfel nahm Friedhelm Holzapfel die Besucherinnen und Besucher mit auf eine Zeitreise in die Anfänge des 20. Jahrhunderts. Die Werkstatt, 1912 gegründet, blieb in ihrer historischen Substanz erhalten – vom Hobel bis zur Säge. Besucher konnten nicht nur zuschauen, sondern selbst Hand anlegen und eine Grillzange selbst herstellen.



LANDKREIS



MARBURG
BIEDENKOPF

Kreisausschuss

arbeit industrie kultur

Marburg-Biedenkopf



Region verstehen

Arbeit begreifen

Industrie präsentieren

Kultur erleben

Die Route der Arbeits- und Industriekultur Landkreis Marburg-Biedenkopf

Marburg-Biedenkopf ist keine Industrieregion wie etwa das Ruhrgebiet. Der Kreis ist insgesamt eher ländlich strukturiert. Dennoch sind zahlreiche Weltmarktführer vom Landkreis aus tätig. Nimmt man den Bereich der Arbeitskultur hinzu, so wird ein facettenreiches und vielschichtiges Bild von ausgezeichneten unternehmerischen Leistungen in Handwerk und in der Industrie deutlich, das unseren Landkreis prägt und bestimmt.

Die „Route der Arbeits- und Industriekultur des Landkreises Marburg-Biedenkopf“ zeigt die spannende Arbeits- und Industriegeschichte der Region sowie die historische und moderne Leistungsfähigkeit der ansässigen Betriebe. Sie bietet interessante touristische Ziele und außerschulische Lernorte, spricht die Bevölkerung vor Ort an und fördert die Vernetzung der Beteiligten.

Ziel des Projekts ist es nicht primär, die technischen Errungenschaften in den Vordergrund zu stellen. Vielmehr rückt es die Arbeitsbedingungen, den Arbeitsalltag der Beschäftigten und die Vermittlung des früheren, teils sehr harten und entbehrungsreichen Arbeitslebens in den Fokus.

Zusammen mit der Firma ConCultura aus Bonn werden die Standorte konzipiert, die in ansprechender und moderner Weise die Arbeits- und Industriekultur im Landkreis Marburg-Biedenkopf vermittelt.



Das **Dokumentations- und Informationszentrum (DIZ)** in Stadtallendorf fungiert seit 1994 bereits als außerschulischer Lernort, Museum, Archiv und Begegnungsstätte. Der Themenschwerpunkt liegt dabei auf der Aufarbeitung der Zeit des Zweiten Weltkrieges, in der das damalige Allendorf durch die Rüstungsindustrie geprägt war. Nun zeigt das DIZ auch die Entwicklung Stadtallendorfs vom kleinbäuerlichen Dorf zur Industriestadt vor allem durch die ortsansässigen Firmen Ferrero, Fritz Winter und HOPPE. Sie geben Einblick in ihre Firmengeschichte, aber auch in ihren aktuellen Industriebetrieb.



Aufbauplatz 2
35260 Stadtallendorf

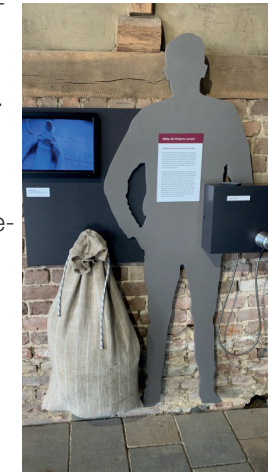
Im **Hinterlandmuseum Schloss Biedenkopf** befindet sich neben Exponaten zur Arbeits- und Industriegeschichte auch der durch die LEADER-Region Lahn-Dill-Bergland geförderte erste Standort der Route der Arbeits- und Industriekultur des Landkreises Marburg-Biedenkopf. Hier finden sich alle Themen der Arbeits- und Industriekultur wieder, auch diejenigen, die an den anderen Standorten auf unterschiedliche Weise dargestellt werden. Dazu gehören Aspekte zu Ressourcen, Nebenerwerbsstrukturen, der Arbeitsmigration und Montan-Industrie sowie die Industrialisierung.

Zum Landgrafenschloss 1
35216 Biedenkopf



Die **Brücker Mühle** in Amöneburg hat ihre historische Bedeutung durch die Schlachten des Dreißigjährigen Krieges (1618-48) und des Siebenjährigen Krieges (1756-63), aber vor allem auch die durch die Mühle erfolgte Trinkwasserversorgung der deutlich höher gelegenen Stadt Amöneburg. Heute können sich Besucherinnen und Besucher interaktiv mit der Arbeit des Müllers beschäftigen. Mitmach-Stationen verknüpfen dies mit dem eigenen Erleben. Neben dem ehemaligen Pumpenraum mit der alten Maschine, gibt es in der Brücker Mühle einen Bioladen, ein Gasthaus, sowie zahlreiche kulturelle und musikalische Veranstaltungen.

Am Friedenstein 6
35287 Amöneburg



Im **Regionalmuseum „Hinz Hoob“** stellt der Heimatverein Weidenhausen e.V. eine spannende Sammlung rund um die Themen Handwerk, Industrie und Landwirtschaft aus. Neben Einblicken in die Arbeit der Aurora- und der Justushütte werden viele weitere Themen der Arbeits- und Industriekultur vermittelt. Die Themenschwerpunkte im Rahmen der Route sind die Wasserversorgung und die Elektrifizierung der Landwirtschaft. Über Höreinheiten werden die Besucher von den Zeitzeugen in das Weidenhausen des vergangenen Jahrhunderts begleitet.

Weidenhäuser Straße 32
35075 Gladenbach-Weidenhausen



Der **Basaltbruch Nickel** in Dreihäusen existiert seit über hundert Jahren und bietet somit einen Einblick in die Arbeit- und Industrie im Landkreis Marburg-Biedenkopf. Da der Basaltbruch in Betrieb ist und das Firmengelände aus Sicherheitsgründen nicht betreten werden darf, ist in unmittelbarer Nähe zum Steinbruch eine Ausstellung entstanden, von der aus man die Arbeit im Steinbruch beobachten und sich über die Geschichte und die Entwicklung der Arbeit mit Steinen und Erden im Landkreis informieren kann.



Johannes-Nickel-Straße
35085 Ebsdorfergrund-Dreihäusen

Das Besondere am **Bahnhof in Fronhausen** ist, dass er noch weitgehend unverändert erhalten blieb, also nicht durch Ergänzungs- und Umbauten seine Ursprünglichkeit verlor. Doch wie sah es in den beiden vergangenen Jahrhunderten am Bahnhof in Fronhausen aus? Der neue Routenstandort zeigt die Industrialisierung durch die Eisenbahn und dessen Auswirkungen auf Arbeit und Leben in der Region auf. Alte Fotos, sowie Dokumente wie beispielsweise Fahrpläne oder Listen geben Aufschluss über eine vergangene Zeit, die Fronhausen bis in die Gegenwart prägt.

Bahnhofstraße 44, 35112
Fronhausen

